



Protokoll

Sitzung ADFC-STG-Reinickendorf
vom Di. 4. Feb. 2020, 19:00h



Das Treffen fand in der Pizzeria *Isola-Verde* statt.

Der Einladung waren 21 Aktive und Interessierte gefolgt. Die Rundmail an alle Reinickendorfer ADFC-Mitglieder hatte offenbar das Interesse geweckt.

Besprechungspunkte

1. Präsentation "Abbiegeunfälle - gibt es den 'toten Winkel' noch?"

Am 31.01.2020 gab es einen schweren Radunfall in Reinickendorf: An der Autobahnauffahrt Holzhauser Straße ereignete sich der dritte Unfall innerhalb weniger Jahre zwischen einem rechts abbiegendem LKW und einem den Radweg nutzenden Radfahrenden an einer Kreuzung mit Ampelregelung. Die 79 Jahre alte Radfahrerin ist inzwischen verstorben. Aus diesem Anlass wurde kurzfristig ein Beitrag zur Verkehrssicherheit im Radverkehr auf die Tagesordnung gesetzt. In seinem gut halbstündigen Vortrag "Abbiegeunfälle - gibt es den 'toten Winkel' noch?" präsentierte Bernd Informationen zur Eigensicherung, Hinweise zu Spiegeln in LKWs und Statistiken zu Radunfällen der vergangenen Jahre. So starben in den Jahren 2012, 2016, 2017 und aktuell 2020 fünf Radfahrende auf Reinickendorfer Straßen. Die meisten Unfälle sind Abbiegeunfälle; in der Mehrzahl mit LKW-Beteiligung. Bei vorschriftsmäßig mit Rundspiegeln ausgerüsteten LKWs gibt es keinen toten Winkel. Das wird mitunter sogar von der Polizei nicht korrekt kommuniziert, wenn Schulklassen im Verkehrsunterricht auf den toten Winkel hingewiesen werden. Viele Radunfälle ließen sich durch eine verbesserte Ampelschaltung vermeiden, wenn die Radfahrenden einige Sekunden vor den abbiegenden Autos Grün bekämen und so von den Autofahrern nicht übersehen werden können. An gefährlichen Stellen sollte eine komplett getrennte Signalisierung erfolgen. Aber selbst solche einfache Maßnahmen werden von den zuständigen Stellen oftmals nicht umgesetzt. Wichtig ist, sich als Radfahrer im Straßenverkehr vorausschauend und einschätzbar zu verhalten und möglichst immer Blickkontakt mit den Kraftfahrern aufnehmen - entweder direkt oder über die Seitenspiegel des KFZ.

Im Anschluss an die Präsentation wird auf die angesetzte **Mahnwache** am Donnerstag, den 06. Februar 2020 und anschließender Fahrraddemonstration hingewiesen. Es wird um zahlreiches Erscheinen gebeten.

2. Sicherheitsschulung

Weiterhin wird auf die vorgesehene Sicherheitsschulung für ADFC-Aktive hingewiesen, die am **Samstag, den 29. Februar 2020 um 11:00h** im Schulungszentrum in der **Lindauer-Allee/Arosener-Allee** stattfindet. Die Abschlussbesprechung findet im Anschluss daran um **14:00h** in der Pizzeria *Isola-Verde* statt. Wegen der begrenzten Teil-

Reinickendorf soll der fahrradfreundlichste Bezirk werden!

Alle sollen SICHER ihr Ziel erreichen - durchgängiges VerkehrsNETZ für Radfahrende!

Mehr RAUM für Radverkehr - schont das KLIMA und ist gut für die Gesundheit!

nehmerzahl ist eine Anmeldung über diesen Terminplaner erforderlich:
<https://terminplaner4.dfn.de/V1CG88GCHhci3jY4>

3. **Radweg entlang Heiligenseestr und Konradshöherstr**

Im Zuge einer Anfrage der SPD-Ortsgruppe Heiligensee/Konradshöhe an den ADFC kam heraus dass die SPD - ebenso wie die CDU-Reinickendorf - den **Waldweg** entlang der Heiligenseestr und der Konradshöherstr als Radweg ertüchtigen will. Das ist insofern nicht nachvollziehbar, weil die Konradshöher-Straße erst im Frühjahr 2019 aus SIWANA-Mitteln (*Sondervermögen Infrastruktur der Wachsenden Stadt und Nachhaltigkeitsfonds*) mit einer 8m Meter breiten Asphaltdecke erneuert wurde. Hier könnten leicht beidseitig Schutzstreifen für Radfahrende markiert werden, ohne den KFZ-Verkehr nennenswert einzuschränken. Bei vorhandenem Willen hätte man die neue Asphaltdecke von Beginn an etwas breiter ausgelegt und dann sogar 2m breite Schutzstreifen beidseitig anlegen können.

Eine ähnliche Vorgehensweise praktiziert der Bezirk auch in der **Burgfrauenstr** (entlang des Entenschnabels). Die dortige BI hatte gefordert, den verfügbaren Straßenraum neu aufzuteilen und die Bürgersteige zu verbreitern, so dass auch Kinderwägen und Rollstuhlfahrer dort ungehindert entlang fahren können. Dies wurde im AFD/CDU-dominierten Verkehrsausschuss mit der Begründung abgelehnt, dass dazu eine langwierige, Jahre dauernde Planung erforderlich würde. Stattdessen wird aus SIWANA-Mitteln eine Instandsetzung vorgenommen, und die bestehende Flächenaufteilung damit auf Jahre hinaus unveränderlich festgelegt.

4. **Waldseeviertel, Schildowerstr**

Auf der Verkehrsausschusssitzung im Januar wurde als einziger Punkt die Verkehrsberuhigung im Waldseeviertel behandelt, die Anwohner leiden unter der Nutzung der Schildowerstraße für den Durchgangsverkehr. Dazu waren beide Bürgerinitiativen aus **Glienicke** und dem **Waldseeviertel** mit etwa 40 Personen gekommen, so dass spontan der BVV-Saal für die Sitzung genutzt wurde. Als Lösung zeichnet sich ein **Modalfilter** ab, mit dem die **Schildowerstraße** und die **Elsestraße** an der Bezirksgrenze versehen werden, um durchfahrenden KFZ-Verkehr zu unterbinden. Komplette Straßensperrungen sind nicht vorgesehen, temporäre Sperrungen und Einbahnstraßenregelungen wurden ebenso diskutiert. Die Vertreter von AFD und CDU konnten sich jedoch bislang nicht dazu durchringen, sondern wollen erneut ein weiteres Gutachten beauftragen, mit dem die Rechtssicherheit dieser Maßnahme geklärt werden soll.

5. **BI Waidmannsluster-Damm, Zabel-Krüger-Damm**

Mit den Bürgerinitiativen Waidmannsluster-Damm und Zabel-Krüger-Damm gibt es auf Initiative der Fraktion *Die Linken* ein Fachgespräch, Vertreter des ADFC Reinickendorf sind eingeladen.

6. **Neujahrsempfang**

Der Neujahrsempfang beim ADFC am **Freitag, 24. Januar 2020** war gut besucht. Unter den Teilnehmer fand ein reger Austausch statt.

7. **Mitgliederversammlung**

Zur anstehenden Mitgliederversammlung am **Samstag, den 28. März 2020** wurden

Reinickendorf soll der fahrradfreundlichste Bezirk werden!

Alle sollen SICHER ihr Ziel erreichen - durchgängiges VerkehrsNETZ für Radfahrende!
Mehr RAUM für Radverkehr - schont das KLIMA und ist gut für die Gesundheit!

keine Anträge aus der STG formuliert. Es wird darauf hingewiesen, dass die jetzige Landesvorsitzende - Eva Scheel - aufhört, und auch andere Vorstandsposten neu besetzt werden müssen. Da der Vorstand paritätisch besetzt sein muss, sind insbesondere Frauen aufgerufen, zu kandidieren. Die Einladung zur MV wird jedem ADFC-Mitglied per Post zugestellt.

8. Infostände auf Kiezfesten

— vertagt —

9. Online-Umfrage zur Intermodalität

Das Organisationsteam zur Online-Umfrage *Erreichbarkeit von S-Bahnhöfen* hat mittlerweile einen Vertrag mit der **DB-Station&Service** abgeschlossen, der der STG erlaubt, für die Dauer von maximal 2 Wochen Hinweisschilder auf den Reinickendorfer S-Bahnhöfen anzubringen. Der Vertrag läuft bis zum 31. März 2020. Am Freitag, den 7. Februar 2020 findet gemeinsam mit Hrn. Holbinger von der DB eine **Ortsbegehung** einiger Bahnhöfe statt.

Die ADFC-Mitglieder sind aufgerufen, die Online-Befragung vorher zu testen. Dazu meldet man sich mit seiner MitgliedsNR und seiner Postleitzahl im Mitgliederbereich der **adfc-berlin.de**-Seite an und ruft dann die Online-Befragung auf. Entweder entlang dieses Pfads **Start » Radverkehr » Aus den Bezirken » Reinickendorf » Erreichbarkeit der S-Bahnhöfe** oder direkt

<https://adfc-berlin.de/radverkehr/aus-den-bezirken/reinickendorf/661-erreichbarkeit.html>.

10. BVG-Umfrage

Michael berichtet von einer Fahrgastbefragung der BVG. Darin wird u.a. gefragt, ob man *häufiger das Rad nutzt, wenn es sichere Abstellanlagen gibt*. Diese Frage sollte in den Fragenkatalog der Online-Befragung des ADFCs aufgenommen werden.

11. Fahrradabstellanlage Eschachstr

Die neue Fahrradabstellanlage am der Eschachstr. in Tegel wird kaum genutzt. Niemand versteht, warum die Anlage dort und nicht in der Nähe des **S-Bahnhofs Tegel** installiert wurde. Ursprünglich war im Neubau des Parkhauses am Tegelcenters eine Radabstellanlage in der 1. Etage vorgesehen. Jetzt dürfen dort nur noch Autos parken. Der Investor - die Fa. Huth - hat sich der Auflage für Radabstellplätze durch eine Ausgleichszahlung an den Senat entledigt und der Bezirk hat dann aus diesen Mitteln die Abstellanlage an der Eschachstr. gebaut. Der Standort jenseits der Gorkistr wurde gewählt, weil angeblich die Tunneldecke der Fußgängerunterführung am Bahnhof nicht tragfähig genug sei - Schilda lässt grüßen. Laut einer **Erhebung des ADACs** ist Tegel gut mit Radabstellanlagen versorgt.

12. Roedernallee

Der Radweg an der Roedernallee wird z.Zt. zwischen **Lindauer-Allee** und der S-Bahn-Unterführung (**Flottenstraße**) erneuert. Auf diesem Teil ist der Radweg **benutzungspflichtig**. Der Radweg war nicht in Ordnung aber nicht so schlecht, dass man ihn nicht hätte nutzen können. Viel gravierender ist der Zustand der Radwege auf beiden Seiten der Roedernallee **zwischen Flottenstraße und Nordgraben**. Hier besteht keine Benutzungspflicht, und der Zustand ist als nicht benutzbar zu bezeichnen.

Reinickendorf soll der fahrradfreundlichste Bezirk werden!

Alle sollen SICHER ihr Ziel erreichen - durchgängiges VerkehrsNETZ für Radfahrende!

Mehr RAUM für Radverkehr - schont das KLIMA und ist gut für die Gesundheit!

Alle sind aufgerufen, den schlechten Zustand durch **Fotos** zu dokumentieren und an das Bezirksamt

<https://adfc-berlin.de/radverkehr/aus-den-bezirken/reinickendorf/698-verbesserung.html>

zu schicken mit der Aufforderung, die Schäden zu beseitigen.

13. **Kieztour**

Die erste Kieztour für dieses Jahr ist angemeldet; sie findet statt am **Sonntag, den 26. April 2020** um **14:00h**. Wie immer wird am Rathaus Reinickendorf gestartet.

14. **Kleine Radtour**

Beim nächsten Treffen am **3. März** wird wieder eine kleine Radtour vorgeschaltet. Gestartet wird um **18:00h** von der **Lindauer-/Roedern-Allee**. Geplant und geleitet wird die Tour von **Gerd**.

15. **Frohnauer Brücke**

In Frohnau wird überlegt, noch vor den Sommerferien eine Aktion mit einem **temporären Radweg** auf der Frohnauer-Brücke zw. **Zeltinger-** und **Ludolfinger-Platz** zu veranstalten. Eventuell im Rahmen des *Parking Day*. Zur Unterstützung könnte die ADFC-Geschäftsstelle Material zur Verfügung stellen, die Stadtteilgruppe signalisiert die Teilnahme.

16. **Fahrradleichen**

Der Bezirk kennzeichnet fahruntüchtige, abgestellte Fahrradleichen und fordert die Besitzer auf, sie zu entfernen. Bis zu einer tatsächlichen Beseitigung kann durchaus ein Jahr vergehen. Der Bezirk will das Verfahren straffen und versuchen, eine Beseitigung binnen 4 Wochen zu erreichen, dies soll insbesondere an Orten mit hohem Bedarf an Abstellmöglichkeiten geschehen. Fahrradleichen müssen dazu nach der Entfernung möglicherweise zunächst eingelagert werden, ehe über eine Verschrottung oder anderweitige Nutzung entschieden wird.

17. **Terminwunsch**

Einige Teilnehmer merkten an, dass der **Dienstagstermin** für sie ungünstig ist; sie würden das regelmäßige Treffen lieber an einen anderen Wochentag stattfinden lassen.

Berlin, **17. Februar 2020**

Reinickendorf soll der fahrradfreundlichste Bezirk werden!

Alle sollen SICHER ihr Ziel erreichen - durchgängiges VerkehrsNETZ für Radfahrende!
Mehr RAUM für Radverkehr - schont das KLIMA und ist gut für die Gesundheit!